Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 29 (1908)

Heft: 10-12

Artikel: Ida Bindschedler : die Turnachkinder

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-263960

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Martha Giese, Traudchen. Löwes Verlag, Ferdinand Carl, Stuttgart. 144 Seiten. Preis 2 M.

Die Verfasserin schildert die Schicksale eines blinden Mädchens, dem von verständiger Freundeshand Blumen auf den dunkeln Lebensweg gestreut werden, so dass das Kind eines eigentlich traurigen Loses nicht wahr wird und helle Lebensfreude atmet.

Aus deutschen Dichtern. Eine Anthologie. Verlag L. Staackmann, Leipzig. 70 Seiten. Inhalt: 11 kurze Novellen und Skizzen von Bernt, Otto Ernst, Geissler, De Nora, Spielhagen etc. und 7 Gedichte von den nämlichen Autoren.

Bei Geisslers Gedicht „Lord Ullin“ vermissen wir die Bemerkung, dass es eine Übersetzung von Campbells bekannter Ballade ist. Der Umschlag des Büchleins ist modern, Papier und Druck sind es weniger, etwas gar bescheiden.

Ida Bindschedler, Die Turnachkinder. Verlag Huber & Co., Frauenfeld. 273 Seiten. Preis 4 Fr.

Herrliche Klänge aus dem wunderbaren Märchenland einer sonnigen Kindheit tönen dem Leser aus jeder Seite dieses Buches entgegen. Jung und alt werden mit Freude diese herzerfrischenden Erzählungen lesen. Originell ist der Umschlag des Buches mit den vier fröhlichen Kindergesichtern.

Kunstblätter nach der Natur und nach Gemälden schweizerischer Künstler aus dem Polygraphischen Institut A. G. Zürich.

In der Halle der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern ist gegenwärtig eine interessante Ausstellung zu sehen. Eine grosse Zahl der obgenannten Kunstblätter prangt an den Wänden. Diese feinen Produkte einheimischer Kunst und Industrie führen den Beschauer in herrliche Partien der Alpenwelt, wie Aletschgletscher, Göscheneralp mit Dammagletscher, zur Lütschine oder zum Cavaloccio-See bei Maloja, oder zum Rheinfall von Schaffhausen u. s. w. So vortrefflich gelungen wie diese Naturaufnahmen sind auch die Reproduktionen nach Gemälden schweizerischer Künstler. Unter diesen ragen besonders hervor die „Flucht Karls des Kühnen“ von Burnand, „Der kleine Stratege“ von K. Gehri und die „Kappeler Milchsuppe“ von A. Anker in farbiger Ausführung. Aber auch die einfarbigen Gemäldereproduktionen zeichnen sich durch Feinheit des Tones und Kraft in der Abschattierung vorteilhaft aus, und so sind diese Blätter sehr geeignet, schweizerische Schulzimmer nicht nur in edler Weise zu schmücken, sondern in den jungen Herzen den Sinn für Natur und Kunst zu wecken und zu fördern. Im Verhältnis zur Schönheit der Ausführung sind die Preise sehr